

Doro 10.12.05

Der Schnee ist gefallen und schon seit längerer Zeit ist es sehr kalt. Den Tag hindurch wärmt die Sonne zwar schön, und an den Steilhängen ist bereits der Schnee geschmolzen, aber das Wasser in den Leitungen ist eingefroren. So geht man, wie eh und je, mit Eimern ausgerüstet zum Brunnen runter.

Der Doro Brunnen ist zum grossen Glück immer noch eine der zuverlässigsten Quellen am Berg. Seit dem Sommer 2003 ist das Wasser hier und auch an vielen anderen Orten im Tessin knapp geworden. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge pro Jahr ist stark zurück gegangen. Der Brunnen jedoch sprudelt mit wenig Schwankungen, so dass es ohne weiteres auch für ein Bad reicht.

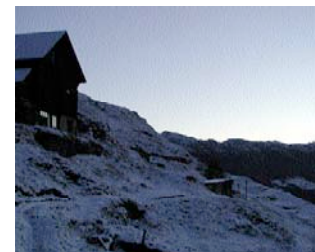
Dank Gregor haben wir einen schönen Wäschehafen im Badhüsli, der auch jetzt im Winter mit wenig Holz-scheitern ein wunderbar warmes Bad mit Aussicht auf die Berggipfel hergibt. In der Badewanne zu liegen und durch das grosse Fenster rauszuschauen ist romantisch, macht mich aber auch nachdenklich:

Wie wird es wohl auf Doro weitergehen?
Wird alles so bleiben wie es war?
Wird es immer noch Tiere da haben?
Wird im nächsten Winter jemand oben sein?
Wird weiterhin gemäht und Heu eingebracht?

Vielleicht bringt dieses Appunti ein paar Ansätze von Antworten auf diese Fragen.

Noch was Organisatorisches: Wer interessiert ist, auch zwischendurch ein paar Informationen über Doro zu erhalten kann mir seine E-Mail Adresse schicken. Die Adressen werden sehr diskret verwaltet und auf keinen Fall weiter gegeben. Bei den Emails werden die Adressen der einzelnen Empfänger nicht sichtbar sein. Mails bitte an: b.bschrnann@ticino.com

Ich wünsche Euch frohe Festtage!
Beat



APPUNTI DI DORO

Ilda Pedretti 10.5.1919 - 30.11.2004



Ihr Grossvater war wohl der bekannteste Pedretti in Chironico: Guglielmo Pedretti-Barudoni, genannt Dionigi oder Barbaros. (1850 - 1940). Seine Brandzeichen (PD) erinnern in Doro immer noch an seine Präsenz.

Die Eltern von Ilda, Arnaldo Pedretti und Andreina Ghisletta, hatten sechs Kinder, Celestino und Erminia sind schon im Alter von 23 resp. 20 Jahren verstorben, und Ilda ist im Kindesalter dahingeshieden.

Die drei verbliebenen Töchter haben sich dann die Aufgaben geteilt: Nachdem der Vater 1949 gestorben ist, hat Alma die Betreuung der Mutter und des Haushaltes übernommen, Emma war verantwortlich für die Tiere, speziell die Geissen und Kühe und hat auch die Wiesen und Gärten in Doro gepflegt und gehegt.

Ilda studierte und wurde Maestra und Docente in der Leventina, wo sie an den Schulen bis zu ihrer Pensionierung unterrichtete und sehr angesehen war. So gesehen hat sie während ihres langen Lebens die ganze Familie unterhalten.

Daneben hat sie sich sehr für die kirchlichen und spirituellen Angelegenheiten interessiert und war stets stark mit der Kirche verbunden. Ihr Einsatz für die romanische Kirche S. Ambrogio in Chironico ist beispiellos. Auch das Oratorio S. Giovanni mit der Chiesetta in Doro war ihr immer ein grosses Anliegen. Traditionen waren ein wichtiger Punkt in ihrem Leben: So hat sie auch 1980 die traditionellen Kirchenfeste auf Doro anfangs August wieder aufleben lassen.

In den letzten Jahren musste sie zusehen wie ihre Schwestern langsam den Weg alles irdischen gingen: Alma ist überraschend an Herzversagen gestorben und kurz darauf auch Emma. Plötzlich war sie alleine und muss sich auch nicht mehr wohlgefühlt haben. Sie hat ein Testament verfasst und auf dem Friedhof von Chironico für ihre Familie ein Familiengrab erstellen lassen. Dazu musste sie den Rest der Familie exhumieren lassen damit nun alle im gleichen Grab liegen können

Wie ihre Schwestern blieb sie unverheiratet und hatte keine Kinder, sie war immer für alle da und kümmerte sich um die Probleme eines jeden.

Unsere Aufgabe wird es sein im Sinne und Geiste von Ilda ihr Lebenswerk weiter zu führen.

Gino & Monika Pedretti-Schwager
Mario & Flo Pedretti-De Nard
(Söhne des Cousins Osvaldo)



Vor langer Zeit hat Schangli mit vielen Helfern und Freunden das «Neue Haus» gebaut. Man kann sich heute in Doro fast nicht mehr vorstellen ohne das nun nicht mehr so neue Haus. Diesen Sommer haben wir seinen 21. Geburtstag gefeiert. Herzlichen Dank an Schangli für das gelungene Fest!

Es war noch einmal ein guter Sommer.

Das Alpteam, ich würde sagen Frauenpower unterstützt von Männern, war gut und schön. Die sagten zu uns im August: Margrit und Schämpu, nehmt doch eine Woche Ferien, alles läuft doch so gut - sonst gehen halt wir eine Woche! Wir fuhren in die Ostschweiz Freunde besuchen und es war schön und hat uns gut getan. Neue Freunde und Bekannte haben wir diesen Sommer gewonnen, alte liessen sich hinzu um mitzuhelfen. So sind Käse, Heu und Garten gut geraten und bei zwei neuen Baustellen konnte die Arbeit aufgenommen werden: das sind die Erweiterung des Zaunes für die Aufforstung über dem Dorf und die Dachsanierung beim sog. Wenzinger-Häuschen von Margrit und Schämpu. Es wurde fleissig gearbeitet und viel gelacht. Allen sei für die gute Zeit nochmals gedankt!

Margrit und ich haben im Frühling gesagt, 2005 sei unser letzter Alpsommer in Doro - jedenfalls in der Art der vergangenen Jahre mit allem drum und dran. Für mich war dann über den Sommer immer wieder etwas Wehmut mit dabei: Abschied nehmen von dem, was lange gewesen ist und das schwere Loslassen-Können kündigen sich an.

Dieser Sommer brachte auch kritische Momente. Etwa als das Wasser auszugehen drohte. Oder als wir plötzlich feststellten, dass immer mehr Tiere aus der Deutschschweiz auf diesen Berg zum Weiden gebracht werden. Mir scheint, hier werden mit Frechheit, oder auch unverfrorenem Nichtwissen-Wollen gewisser Leute die komplizierten Besitzverhältnisse beim privaten Land ausgenutzt. Die Folge: Überweidung gewisser Gebiete und z.T. massive Erosionsschäden in Doro, verursacht durch die Sömmerungsgrinder. Man hört auch verschiedenes über die unklare Haltung der Patriziati von Cala (und ev. Doro) in Sachen Alpe Sponda. Schönes Geld in Form von Sömmerungsbeiträgen scheint es für diese Leute jedenfalls zusätzlich attraktiv zu machen. Es ging dann alles gut nebeneinander vorbei, dank den guten Hirten. Wir sind gespannt, was das nächste Jahr in dieser Hinsicht bringt.

Und wie soll es nun weitergehen in Doro? Diese Frage wurde Margrit und mir oft gestellt. Wir wissen es bis heute eigentlich nicht. Doch langsam beginnt sich etwas abzuzeichnen im Nebel, d.h. durch die Unsicherheit und Wirrnis der Veränderungen und der Auflösung. Ich für meinen Teil muss leider aus



«Kunst am Baum» by Florian



gesundheitlichen Gründen deutlich kürzer treten. Im Sommer konnte ich delegieren, als dann die letzten HelferInnen abgestiegen waren, wurde mir endgültig bewusst: so geht es nicht mehr, zu starke Schmerzen und zu wenig Kraft für diese körperliche Arbeit. Ich höre auf als selbständiger Landwirt, was immer das für Folgen haben wird. In unserer Betriebs-Gemeinschaft arbeiten wir ja seit einiger Zeit an der beschlossenen Auflösung und sehen bis jetzt vor allem, dass es nach den vielen Jahren ein verzwicktes verschlungenes Knäuel aufzulösen gilt. So oder so wird eine Zeit des Übergangs folgen. In Chironico werden Theres und Nick als Landwirte weitermachen. Margrit und ich möchten voraussichtlich einen kleineren Betrieb, der noch grad den gesetzlichen Mindest-Anforderungen genügt.

Wir haben schon viele Geissen verkauft, mithin die erste konkrete und schmerzliche Tatsache. Wer macht nun nächstes Jahr die Alp auf Doro? Eben war ein uns bekannter Tessiner mit seiner Frau da. Die beiden interessieren sich für den Alpbetrieb und später vielleicht für mehr, wir werden in diesen Tagen mit ihnen verhandeln. Und siehe da, erst jetzt wird mir bewusst, dass wir all die Jahre in Doro eine gewisse „Kultur« beim Zusammenleben und -arbeiten erlebt haben: das Ganze war von einer diffusen Idee des Gemeinsamen durchdrungen. So empfinde ich das jedenfalls und ich denke, wenn es in „unserem« Doro so etwas wie einen guten Geist gab, so mag er trotz allem bis heute darin zum Ausdruck gekommen sein. Es ist mir ein schmerzlicher Gedanke, dies könnte ganz verloren gehen. Kann oder soll es ein Anliegen sein, etwas davon zu bewahren? Die Frage ist, was davon übrig bleibt, wenn die Verantwortung für den landwirtschaftlichen Teil auf Doro in „fremde« Hände übergeht.

Soviel als kleiner Zwischenbericht aus Chironico und Doro. Schämpu



Seilbahn Chironico - Doro

Dank privater Initiative und der Unterstützung durch die Credit Suisse in ihrem Jubiläumsjahr konnten 15 Militäraseilbahnen vor der Verschrottung gerettet und in der Folge von Bergbauern wieder in Betrieb genommen werden.

1983/84 wurde eine dieser Seilbahnen von unserer Betriebsgemeinschaft aufgestellt. Kosten ca. 87.500.-. Finanzieren konnten wir das Vehikel dank einer Subvention vom Kanton, einem Beitrag der Berghilfe und privaten Darlehen und etwas Eigenmitteln. Es wurden auch relativ viele Eigenleistungen durch die Betriebs-Gemeinschaft erbracht.

1991 musste das beschädigte Zugseil ausgewechselt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Seilführung über die Masten modifiziert. Kosten ca. 35.000.- finanziert durch einen zinslosen Kredit des Kantons Tessin, einem Beitrag der Weihnachtsaktion des Beobachters, privaten Spenden und Eigenmitteln. 1996 konnte dann die Seilbahn elektrifiziert werden. Der Benzinmotor mit Baujahr 1936 und der unsichere Flachriemen wurden durch einen Elektro-Antrieb ersetzt, eine Occasion aus Kandersteg, geliefert und montiert durch die Firma Odermatt in Engelberg. Bei dieser Gelegenheit wurden wiederum verschiedene Verbesserungen vorgenommen, u.a. neue Laufwerke der Wagen mit Gummiauflage und Ersetzen der Telefonanlage. Total Kosten ca. 70.500.-. Diese wichtige Massnahme konnte nur als Projekt innerhalb unseres Landschaftsschutzprogrammes durch die Schweizerische Stiftung Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL) resp. den Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich finanziert werden. Dankbar waren wir auch für eine Spende der evangelischen Kirchgemeinde Aadorf.

1998 musste nach einem Schaden infolge Blitzschlages die el. Steuerung und der Motor repariert werden. Die Kosten wurden von der Versicherung übernommen.

1999 musste die alte Holzbühne bei der Bergstation durch eine neue Passarelle aus verzinktem Gitterrost ersetzt werden. Kosten 8.300.- wiederum bezahlt durch die SL als letzte Sanierungsmassnahme an der Seilbahn.

Insgesamt ergibt dies Investitionen von sage und schreibe über 200.000.- Fr.

Diese Armee-Seilbahnen waren als mobile Anlagen ausgelegt und sind dem entsprechend «elegant», wie ein Militär meinte. Was natürlich heisst, dass die



Impressum:

"Appunti di Doro" wird von den Amici di Doro herausgegeben. Amici di Doro sind eine lockere Gruppe von Freunden des Monte Doro in Chironico

Es bezweckt die Interessen der Bewohner und Freunde von Doro zu vertreten und deren Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Es erscheint in der Regel zwei mal jährlich.

Auflage ca. 140 Exemplare

Finanziert wird es durch die freiwilligen Jahresbeiträge Fr. 20.-

Redaktion, Abonnemente:
Beat Bachmann
Sentee Sasell
6597 Agarone t: 091 794 22 57
b.bachmann@ticino.com

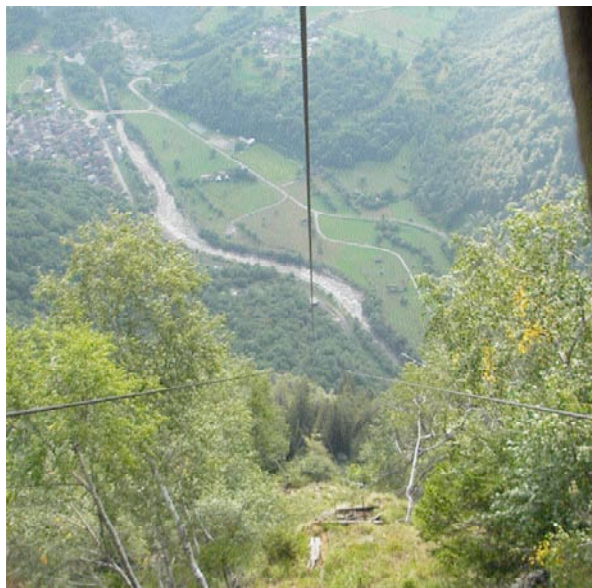
Kassier:
Markus Peter
Felsenstr. 12
8008 Zürich t: 01 381 56 20
PC87-659532-3

Internet:
www.monti-doro.ch

Konstruktion der ganzen Bahn relativ schwach ist. Und das nützt sich ab und rostet vor sich hin. Wobei zu sagen ist, dass unser Bähnli sich bis jetzt immer als gutmütig erwiesen hat und schon einiges weggesteckt hat, was auch ziemlich schlimme Folgen hätte haben können.

Nun zu unserem Anliegen: Im Zuge der bevorstehenden Auflösung der Betriebs-Gemeinschaft Meyer-Mosimann wird sich auch das Besitzverhältnis bei der Seilbahn ändern. Schwieriger wird dann die Verteilung und Handhabung der Verantwortungsbereiche sein, z.B. Unterhalt, Bedienung, Abrechnung der fixen Kosten. Ganz zu schweigen von einer grösseren Sanierung oder Reparatur, die früher oder später anstehen wird. Die Betriebsgemeinschaft könnte eine solche Belastung schon heute nicht bewältigen und ihre Nachfolger, die zwei kleinen Familienbetriebe, werden vermutlich noch weniger Substanz haben. Somit scheint uns nahe liegend, dass die Doro-Seilbahn breiter abgestützt werden sollte. Das heisst, die direkten Benützer und Interessierte sollten die Seilbahn gemeinsam besitzen, betreiben und tragen. Die Form für eine breitere Trägerschaft müsste noch ausgearbeitet werden, eine Genossenschaft scheint dazu geeignet zu sein. Es wäre gut, bis Ende 2006 möglichst viel in Sachen Seilbahn-Genossenschaft geklärt zu haben. In diesem Sinn möchten wir hiermit zunächst die Diskussion anregen.

Schämpu.



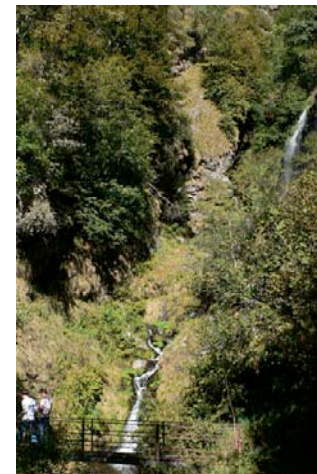
AMICI

Umfrage Amici-Geld

Aus den paar wenigen Einsendungen zu den Ideen, was mit dem überschüssigen Amici-Geld passieren soll geht hervor, dass in erster Linie das Feuerproblem gelöst werden sollte: Neben der Anschaffung von Feuerlöschern wurde auch angeregt Eimerspritzen aus Armeebeständen zu kaufen und an geeigneter Stelle mit Wasseranschluss aufzustellen. Da unsere Wasserversorgung wie oben erwähnt nicht sehr wintertauglich ist, wären diese Spritzen bloss in der warmen Jahreszeit einsatzfähig und deshalb nur eine Ergänzung zu Feuerlöschern.

Wir werden uns also darum kümmern, dass möglichst bald 2 Feuerlöscher angeschafft werden. Die wollen wir an geeigneter Stelle aufhängen. Voraussichtlich in dem kleinen Schöpfli beim Backofen.

Auch eine Sanierung des Weges wäre wünschenswert. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass die Arbeiten nicht amateurhaft ausgeführt werden. Am besten geeignet dafür wären Kastanienpfosten für Tritte und Hangbefestigungen. Nach meinem Wissen ist der Weg in der Kompetenz des Patriziato di Doro Ces e Olina. Für allfällige Arbeiten sollten wir uns dedshalb mit den Verantwortlichen absprechen.



Doro Käse 2005

Wie Schämpu schon geschrieben hat, ist der Käse auch dieses Jahr wieder sehr fein geworden. Wer noch ein Stück davon haben will, sollte sich beeilen! Bitte wendet Euch an Margrit und Schämpu:

Margrit e Giampiero Mosimann
6747 Chironico
091 865 15 10
E-Mail: g.mosimann@tiscalinet.ch

